

Mein Bauverein Mein Wohnort



BAUVEREIN
GÜTERSLOH



Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Geschäftspartner!

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein friedvolles, entspanntes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr! Wir freuen uns, auch in 2026 wieder für Sie da zu sein!

Ihr Bauverein Gütersloh

Editorial



Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter!

Menschen aller Altersklassen und Bevölkerungsschichten in Gütersloh mit gutem und komfortablem, dabei aber auch erschwinglichen Wohnraum zu versorgen – dieses Ziel hat sich der Bauverein seit seiner Gründung vor 116 Jahren auf seine Fahnen geschrieben. Es ist unser oberstes Anliegen, dass Sie, unsere Mieterinnen und

Mieter, sich in unseren Genossenschaftswohnungen rundum wohl fühlen. Dass uns dies häufig gelingt, beweist nicht zuletzt die Tatsache, dass viele von Ihnen schon seit mehreren Jahrzehnten in derselben Wohnung leben. So konnten wir uns vor einigen Monaten wieder bei unseren Mietjubilaren, die 40 oder sogar 50 Jahre lang bei uns wohnen, für ihre Treue bedanken. Wir wissen aber auch, dass es bei aller Zufriedenheit mit dem Bauverein und seinen Wohnungen

immer wieder einmal Dinge gibt, die Verbesserungswürdig sind. Um zu erfahren, wo eventuell der Schuh drückt, haben wir im Sommer 2024 unsere Mieter-Cafés ins Leben gerufen, ein Angebot des Austausches mit dem Ziel, die Nachbarschaft zu stärken und das Leben in unseren Quartieren noch lebenswerter zu machen. In ihrem zweiten Jahr haben sich die Mieter-Cafés eines immer größeren Zuspruchs erfreut, so dass eine Neuauflage im kommenden Sommer fest eingeplant ist. Und soviel kann ich Ihnen jetzt schon versprechen: Wir werden Sie auch wieder zu einem sommerlichen Tagesausflug einladen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr
Jörg Höfel und das Bauverein Team

INHALT

- Seite 3** Entdeckungsreise durch die ZOOM Erlebniswelt
- Seite 4** Für jede Lebensphase die ideale Wohnung
- Seite 5** Mieterportrait: Gisela Uellendahl
- Seite 6** Vorstellung des Maurerbetriebes Mühlenbein
- Seite 7** 2.000 Euro für den Kinderschutzbund / Unterstützung für Bedürftige
- Seite 8** Große Resonanz auf Mieter-Cafés
- Seite 9** Marathon für einen guten Zweck / Berufsstart für Maja Döring
- Seite 10** Nachtsang-Geläut: Gelebte Tradition
- Seite 11** Auszeichnung für Hobby-Gärtner / Dank an Mietjubilare
- Seite 12** Rätsel / Ökotipp / Impressum



Einen schönen Tag verbrachten die kleinen und großen Mieter bei schönstem Wetter in der ZOOM Erlebniswelt.

ENTDECKUNGSREISE DURCH FERNE WELTEN

Bei schönstem Sommerwetter und in einem vollbesetzten Bus starteten Mieterinnen und Mieter des Bauvereins am 21. August zur ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen. Unter den 48 Teilnehmern des ganztägigen Ausfluges, zu dem der Bauverein eingeladen hatte, waren Familien mit Kindern ebenso wie ältere Menschen. In dem 30 Hektar großen Zoo gingen sie auf eine ausgedehnte Entdeckungsreise durch die

vielfältige Fauna Alaskas, Afrikas und Asiens. In einer naturnah gestalteten Umgebung mit Flussläufen, weitläufigen Savannen und Dschungellandschaften konnten dabei rund 900 Tiere aus über 100 Arten hautnah erlebt werden. Ein rundum gelungener Tag, für den sich die Gruppe mit einer Ansichtskarte beim Bauverein bedankte.





FÜR JEDE LEBENSPHASE DIE IDEALE WOHNUNG

Manchmal ist die Wohnung zu groß geworden, weil die Kinder aus dem Haus sind. Oder man freut sich schon riesig auf den Familienzuwachs und braucht ein weiteres Kinderzimmer. Vielleicht benötigt man auch aus gesundheitlichen Gründen eine barrierearme oder zumindest eine Erdgeschosswohnung. Es gibt viele Gründe, warum ein Wohnungstausch sinnvoll sein kann. „Wir möchten Mieter, die aufgrund ihrer veränderten Lebenssituation eine neue Wohnung suchen, gern bei uns halten“, betont Dennis Böddeker, beim Bauverein in der Vermietung tätig. Wer innerhalb des Genossenschaftsbestandes umziehen will, sollte daher den Interessentenbogen, den man von der Homepage des Bauvereins unter der Rubrik Wohnungssuche herunterladen kann, ausfüllen und dabei auch die Beweggründe für einen gewünschten Wohnungswechsel angeben.

Erst jüngst, so berichtet Dennis Böddeker, kam es innerhalb des knapp 1.300 Wohnungen umfassenden Bestandes des Bauvereins zu einem besonders idealen Wohnungstausch: Eine vierköpfige Familie wechselte auf der selben Etage von ihrer Zwei-Zimmer-Wohnung in die benachbarte Drei-Zimmer-Wohnung, während der dort lebende Single in die kleinere Wohnung zog. „Viele Mieter wollen gern beim Bauverein wohnen bleiben, da sie bei uns Genossenschaftsanteile haben“, weiß Dennis Böddeker. Und auch der Bauverein profitiert von dem bestandsinternen Wohnungswechsel: „Wir kennen unsere Mieter dann ja schon und wissen, dass sie zuverlässig sind.“





Gisela Uellendahl wohnt seit mehr als sechs Jahrzehnten beim Bauverein.



MIT EINEM PORZELLANPAPAGEI BEGANN DIE SAMMELLEIDENSCHAFT

Wer die Wohnung von Gisela Uellendahl betritt, sieht auf den ersten Blick, welche Sammelleidenschaft sie hegt. In Glasvitrinen und Schränken, auf Regalen und Fensterbänken stehen unzählige filigrane Porzellanfiguren. „Vor 40 Jahren konnte ich meinen Mann überreden, mit mir einen Antikmarkt zu besuchen. Dort haben wir unser erstes Stück erworben“, sagt die Bauvereinsmieterin und weist auf einen Papagei mit einem farbenprächtigen Federkleid.

Der Papagei blieb nicht lange allein. Bei einem Aufenthalt in Kalifornien war das Ehepaar fasziniert von Kolibris – und sammelte fortan auch Porzellanausgaben der bunt schillernen kleinen Vögel, die eine besondere Fähigkeit besitzen: Sie können rückwärts fliegen. Eine ganze Gruppe der gefiederten Winzlinge hat Gisela Uellendahl in einer Vitrine arrangiert, denn ihre Sammlung unterliegt einem ebenso strengen wie dekorativen Ordnungsprinzip: So haben feine Herrschaften in opulenten Rokokogewändern ebenso ihren festen Platz wie Hunde und Pferde.

Seit rund 50 Jahren lebt Gisela Uellendahl in ihrer Wohnung an der Kolpingstraße, dem Bauverein hält sie jedoch schon ein ganzes Jahrzehnt länger die Treue. „Mein Mann und ich hatten zuvor zehn Jahre lang an der Danziger Straße gewohnt und sind dann umgezogen, weil unsere Tochter ein Kinderzimmer bekommen sollte“, berichtet sie. Von Anfang an, so erinnert sich die 89-Jährige, habe in den Häusern an der Kolpingstraße ein gutes nachbarschaftliches Miteinander geherrscht: „Deshalb habe ich auch nie daran gedacht umzuziehen.“ Trotz ihrer schweren Sehbehinderung kann sich die lebenslustige Seniorin in ihrer Wohnung allein versorgen. „Ich weiß mir immer zu helfen“, sagt sie. So widmet sie sich immer noch ihrem zweiten Hobby, dem Basteln. Vasen arbeitet sie zu stilvollen Stehlampen um, und auch ein herbstliches Gesteck aus Moos, Beeren und Laub zeugt von ihrem handwerklichen Geschick.



Lothar Mühlenbein, heute bei der Schreibtischarbeit



Ein Foto aus den Anfängen

SEIT JAHRZEHNTEN DEM BAUVEREIN VERBUNDEN

Den weitaus größten Teil seiner Aufträge vergibt der Bauverein Gütersloh an Unternehmen im Kreis Gütersloh. Damit trägt er erheblich zum Erhalt der Arbeitsplätze im heimischen Handwerk bei. Mit vielen Betrieben arbeitet die Genossenschaft bereits seit Jahren vertrauensvoll zusammen. In unserer Mieterzeitung stellen wir Ihnen diese Firmen einmal vor. Heute: der Maurerbetrieb von Lothar Mühlenbein in Gütersloh.

Als der Maurermeister Lothar Mühlenbein vor 40 Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit wagte, gehörte der Bauverein Gütersloh zu seinen ersten Kunden. „Bereits mein Vater, bei dem ich meine Ausbildung gemacht habe, hat mit seinem Kompagnon Willi Papke für den Bauverein gearbeitet. Der Bestand der Genossenschaft war mir daher seit langem bekannt“, berichtet er. Als Zwei-Mann-Betrieb übernimmt

Lothar Mühlenbein gemeinsam mit seinem Bruder Arnold im Rahmen der Modernisierung und Instandhaltung sämtliche anfallenden Maurer- und Fliesenarbeiten in den Häusern des Bauvereins, führt Reparaturen aus und beseitigt Versicherungsschäden. „Wenn der Bauverein mich ruft, bin ich zur Stelle“, sagt er.

Von gegenseitigem Vertrauen, so betont er, sei die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dem Bauverein geprägt: Man wisse, dass man sich aufeinander verlassen könne. Von großem Vorteil sei auch, dass man über die lange Zeit auch die anderen Handwerksbetriebe kenne, die im Auftrag des Bauvereins tätig sind: „Wir stimmen uns untereinander immer gut ab und arbeiten Hand in Hand.“



Einen symbolischen Scheck nahm Sarah Schmidt (Geschäftsführerin des Gütersloher Kinderschutzbundes) aus den Händen von Jörg Höfel (Vorstand Bauverein) entgegen.

2.000 EURO FÜR DEN KINDERSCHUTZBUND GÜTERSLOH

Die Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft – das ist das oberste Ziel des Kreisverbandes Gütersloh des Deutschen Kinderschutzbundes. Vor 60 Jahren ins Leben gerufen, setzen sich vier hauptamtliche und um die 50 ehrenamtliche Kräfte dafür ein, dass Kinder in einer sicheren und würdevollen Umgebung aufwachsen können. Der Bauverein Gütersloh hat den Kreisverband jetzt mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro unterstützt. „Wie schon in den Vorjahren haben wir darauf verzichtet, Weihnachtskarten an unsere Kunden und Geschäftspartner zu schicken. Den dadurch eingesparten Geldbetrag haben wir wieder für einen guten Zweck gespendet“, betont Jörg Höfel, Vorstandsvorsitzender des Bauvereins.

Mit vielfältigen Angeboten unterstützt der Kreisverband Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern in schwierigen Lebenssituationen. Es gibt eine Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien, das Naturprojekt faba richtet sich an Mädchen und Jungen aus Familien mit Sucht- und/oder psychischen Erkrankungen, und ehrenamtliche Paten begleiten Kinder zu Sportaktivitäten, Musik- und Kunstangeboten. Das Familiencafé Kinderleicht bietet Eltern von Babys und Kleinkindern die Gelegenheit, sich gegenseitig auszutauschen. Das Projekt Power Girls richtet sich an Mädchen im Ortsteil Spexard. Außerdem hat der Kreisverband einen Secondhand-Kleiderladen eingerichtet.



Der Food-Truck am Bahnhof Gütersloh

DRK TREFFPUNKT MENSCH UNTERSTÜTZT BEDÜRFTIGE

Was im Dezember 2024 als winterliche Kältehilfe gestartet ist, hat sich inzwischen zu einem ganzjährigen Unterstützungsangebot entwickelt: Der DRK Treffpunkt Mensch versorgt Obdachlose und Bedürftige mit warmen Mahlzeiten, heißen und kalten Getränken, Kleidung und anderen Dingen des alltäglichen Bedarfs. Rund 22 ehrenamtliche Kräfte sind in dem Foodtruck im Einsatz, der in der heißen und kalten Jahreszeit jeden Donnerstagabend am Gütersloher Hauptbahnhof steht. Die Mahlzeiten werden in den Gemeinschaften des DRK gekocht. In der kalten Jahreszeit werden zudem Schlafsäcke, Isomatten und Wärme-Pads ausgegeben. Außerdem ist häufig die Ärztin des DRK-Kreisverbandes vor Ort, um kleinere Verletzungen zu versorgen und bei gesundheitlichen Fragen zu beraten.





Danziger Straße



Malvenweg



Brockweg



Gneisenaustraße

ZWANGLOSE GELEGENHEIT ZUM KENNENLERNEN UND AUSTAUSCHEN

Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2024 hat der Bauverein seine Mitglieder auch in den vergangenen Sommermonaten wieder zu Mieter-Cafés eingeladen: Bei acht Terminen nutzten die Bewohnerinnen und Bewohner aus 17 Quartieren die Gelegenheit, sich in zwangloser Atmosphäre bei kalten Getränken, Kaffee und Kuchen mit ihren Ansprechpartnern vom Bauverein auszutauschen. Das erste Mieter-Café fand im Mai an der Danziger Straße statt; die Saison endete wetterbedingt im September im Bereich Gneisenaustraße/ Goethestraße.

Im zweiten Jahr, so hat Martina Baumann-Polchow festgestellt, sei die Resonanz auf das neue Angebot immer größer geworden. „Wir freuen uns, dass so viele Mieter gekommen sind, um uns kennenzulernen, Kritik



zu äußern, aber auch Anregungen und Ideen einzubringen, die das Leben in unseren Quartieren noch lebenswerter machen“, sagt die Sozialmanagerin des Bauvereins. Auch Nachbarn, die sich vorher nicht kannten, seien bei den Mieter-Cafés miteinander in Kontakt gekommen. So erhalte eine ältere Mieterin, für die das Schneeschieben im Winter zu beschwerlich geworden ist, dabei künftig gegen ein kleines Entgelt Unterstützung von einer Nachbarin.

→ Aufgrund der hohen Nachfrage wird der Bauverein auch im Jahr 2026 wieder Mieter-Cafés veranstalten. Je nach Wetterlage wird damit spätestens im Mai gestartet. Die genauen Termine und Standorte werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Melanie Johannhörster, Konrad Junkern, Dennis Böddeker, Martina Baumann-Polchow, Yvonne Koch, Veronika Gulde, Anja Kreutzheide und Hund Lenchen (v.l.)

700 EURO FÜR DÜRREOPFER IN NAMIBIA

Insgesamt 762 Kilometer haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauvereins Gütersloh beim DESWOS-Marathon 2025 zurückgelegt – per Fahrrad, beim Schwimmen, Wandern und Laufen. Vom 1. September bis 15. Oktober beteiligten sich sechs Beschäftigte an der Spendenaktion des von der Wohnungswirtschaft getragenen Vereins Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen, der sich die Bekämpfung von Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern auf seine Fahnen geschrieben hat. Jeder zurückgelegte Kilometer wurde, nach Disziplinen gestaffelt, mit einem Geldbetrag multipliziert. Der Bauver-

ein hat die Summe aufgestockt und konnte schließlich 700 Euro spenden. Mit dem Geld wird mehr als 500 Kleinbauern sowie rund 1.000 Kita- und Schulkindern in Namibia der Zugang zu Wasser und Ernährung ermöglicht. Das afrikanische Land ist von der schwersten Dürre seit 100 Jahren betroffen. Mit Hilfe der DESWOS-Spenden wird die Anlage eines „food forest“ unterstützt, einer von Bäumen beschatteten Fläche, auf der Gemüse angebaut wird. Das Geld wird u.a. für die Umzäunung des zwei Hektar großen Geländes als Schutz vor Tieren, für Saatgut, Wassertanks und ein Bewässerungssystem verwendet.

START IN EINEN BERUF MIT ZUKUNFT



Maja Döring

„Jede Immobilie ist anders – das ist für mich das Spannende an diesem Beruf“, sagt Maja Döring. Am 1. August hat sie beim Bauverein Gütersloh ihre Ausbildung begonnen und zieht nach den ersten Wochen eine durchweg positive Bilanz: „Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und macht mir großen Spaß. Und das Team ist so nett und hilfsbereit, dass ich mich hier vom ersten Tag an wohl gefühlt habe.“

Nach dem Abitur hatte die Bielefelderin ein Jura-Studium begonnen, dabei aber schnell festgestellt: „Die Materie war mir zu theoretisch. Ich habe gemerkt, dass ich lieber praxisorientiert arbeiten möchte.“ Da sie zu Schulzeiten bereits einen Mini-Job bei einer Hausverwaltung hatte, sah sie sich zunächst im Rahmen von Kurzpraktika in der Immobilienbranche um und bewarb sich dann beim Bauverein um einen Ausbildungsplatz. Hier startete sie ihre Tätigkeit am Empfang. „Das war ein guter Einstieg, da man an dieser Stelle einen ersten Einblick in die Arbeitsabläufe bekommt“, berichtet sie. In den drei Jahren ihrer Ausbildung wird Maja Döring alle Abteilungen durchlaufen und dabei sämtliche Bereiche der Wohnungswirtschaft kennenlernen: von der Vermietung über das Rechnungswesen und die Fremdverwaltung bis zur Technik.

Begleitet wird ihre Tätigkeit beim Bauverein durch den Berufsschulunterricht, der blockweise eine Woche im Monat am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Bochum stattfindet. „Das, was ich in Bochum gelernt habe, kann ich in Gütersloh in der täglichen Arbeit anwenden – eine perfekte Verbindung“, betont die 21-Jährige.

Klangvolle und einzigartige Tradition



Ein lebendiges Stück Tradition, das deutschlandweit einmalig ist – das ist das Nachtsang-Geläut der Gütersloher Martin-Luther-Kirche. Vom Reformationstag am 31. Oktober bis zu Mariä Lichtmess am 2. Februar läuten die Glocken des Gotteshauses an der Berliner Straße 20 jeden Samstagabend. Ursprünglich diente

das Nachtsang-Geläut, das vermutlich um die 1.000 Jahre alt ist und damals in vielen Städten verbreitet war, als Signal zum Schließen der Stadttore, zum Beginn der Nachtruhe und als Hinweis auf die abendliche Andacht.

Diese Funktion hat das Glockengeläut heute zwar verloren, doch ist es zu einem besonderen Klangzeichen Güterslohs geworden – ein hörbares Stück Geschichte, das bis in unsere Zeit lebendig geblieben ist. Mit dem Nachtsang-Geläut bewahrt die Stadt ein einzigartiges kulturelles Erbe und verbindet Vergangenheit und Gegenwart auf eindrucksvolle Weise. Dabei erklingen die Glocken, darunter auch die älteste der Martin-Luther-Kirche, die im Jahr 1484 gegossen wurde, eine

Dreiviertelstunde lang. Das Geläut besteht aus sechs Teilen, die einen ganz eigenständigen Charakter besitzen, sich aber immer wieder zu einer Harmonie des Dreiklangs zusammenfinden.

Das Nachtsang-Geläut kann man jeden Samstagabend um 19 Uhr sowie am Heiligabend um 19 Uhr, am 1. Weihnachtstag um 5 und um 19 Uhr und Silvester um 23 Uhr erleben. Es besteht auch die Möglichkeit, im Glockenturm live dabei zu sein und den ehrenamtlichen Glöcknern zuzuschauen. Hier ist eine Anmeldung mindestens eine Woche vorher erforderlich. Da nur wenige Personen in dem Turm Platz finden, kann ein Besuch nicht garantiert werden. Man sollte dabei auf jeden Fall warme Kleidung und einen Gehörschutz tragen. Außerdem ist zu bedenken, dass der Aufstieg der 126 sehr unterschiedlich hohen Stufen nicht ganz einfach ist.

Anmeldung und weitere **Informationen**
beim Gemeindebüro, Tel.: 05241 22292-0,
E-Mail: gemeindebuero@ekgt.de





Impressionen des Gewinnerbalkons von Sabine Kohls

BLÜHENDE OASEN FÜR MENSCHEN UND INSEKTEN

Nach längerer Pause fand 2025 endlich wieder unser Balkon- und Terrassenwettbewerb statt – und das mit einem ganz besonderen Thema. Unter dem Motto „Insektenfreundliche Balkone und Terrassen“ hat der Bauverein die schönsten grünen Rückzugsorte gesucht, die nicht nur zum Wohlfühlen einladen, sondern auch Lebensräume für Bienen, Schmetterlinge und andere nützliche Insekten bieten. Die Resonanz war groß: Viele Mieterinnen und Mieter haben sich beteiligt und Fotos ihrer liebevoll gestalteten Balkone und Terrassen eingereicht. Die Vielfalt und Kreativität der Einsendungen haben gezeigt, wie wunderbar sich Wohnqualität und Naturschutz miteinander verbinden lassen und wie man auch auf kleinen Flächen einen großen Beitrag zur Artenvielfalt leisten kann – mit heimischen Pflanzen, Kräutern, Blühstreifen oder Nisthilfen.

Die Jury hatte die angenehme, aber nicht ganz leichte Aufgabe, aus all den tollen Einsendungen die Gewinnerinnen und Gewinner auszuwählen.

Nach intensiver Beratung standen sie schließlich fest:

- 1. Platz:** Sabine Kohls
- 2. Platz:** Melanie Koch
- 3. Platz:** Emil Rzymann

Die Erstplatzierten durften sich über eine Urkunde, eine liebevoll zusammengestellte Bauverein-Goodie-Bag sowie Gutscheine vom Gartencenter Brockmeyer freuen. Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich und bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihre inspirierenden Beiträge! Wir freuen uns sehr, dass wir diesen schönen Wettbewerb nach so langer Zeit wiederbeleben konnten – und sind schon gespannt, welche kreativen Ideen im nächsten Jahr entstehen!



Foto: J. Höfel, S. Kohls, M. Koch, E. Rzymann (v.l.)

DANK FÜR JAHRZEHNTLANGE TREUE

Mit einem geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Palmenhaus-Café im Gütersloher Botanischen Garten hat sich der Bauverein am 18. Juli bei seinen langjährigen Mieterinnen und Mietern für ihre Treue bedankt. Der Einladung gefolgt waren die Eheleute Christel und Karl-Heinz Tucholski, die seit 50 Jahren in einer Wohnung des Bauvereins an der Jenaer Straße in Blankenhagen leben. Ebenfalls seit 50 Jahren wohnt Gisela Uellendahl beim Bauverein an der Kolpingstraße. Seit vier Jahrzehnten ist das Ehepaar Eugenie und Ronald Kroll in einer Genossenschaftswohnung an der Jenaer Straße zu Hause. „Wir bedanken uns für viel Vertrauen und freuen uns über eine Nachbarschaft, die von Freundschaft, Ruhe und Zusammenhalt geprägt ist“, sagte Bauvereins-Vorstand Jörg Höfel und überreichte den Mieterinnen und Mietern einen Blumenstrauß und eine Flasche Johannisbeerkör, der anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Stadt Gütersloh angesetzt worden ist.



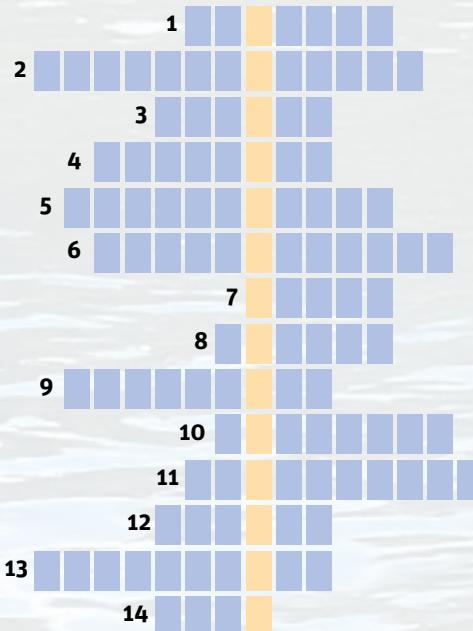
Jörg Höfel (r.) und Martina Baumann-Polchow (3.v.r.) bedankten sich bei den Mietjubilaren Eugenie Kroll, Christel Tucholski, Ronald Kroll, Gisela Uellendahl und Karl-Heinz Tucholski für ihre Treue.

RÄTSEL

- 11 In welchem besonderen Ambiente fand das diesjährige Mieter-Jubiläum statt? (....Café)
- 10 Wie viele Quartiere konnte der Bauverein Gütersloh im Jahr 2025 bei seinen Mieter-Cafés insgesamt begrüßen?
- 9 In welchem Monat endete die diesjährige Mieter-Café-Saison?
- 1 Welches Land wurde in diesem Jahr (2025) durch die Spendengelder der Organisation DESWOS unterstützt?
- 3 Welches Projekt wurde mit der DESWOS-Spende unterstützt? (Ein Food-...?)
- 12 Wie heißt die besondere Tradition, die bis heute von der Martin-Luther-Kirche gepflegt wird? (Nachtsang-...?)
- 5 Wie lange ist diese Tradition jeden Samstagabend zu hören? (Eine ...stunde)
- 4 Unter welchem Motto stand der diesjährige Balkonwettbewerb? (....freundliche Balkone und Terrassen")
- 6 Welches Küchengerät steht im Mittelpunkt des Ökotipps dieser Ausgabe?
- 14 Wohin lud der Bauverein Gütersloh seine Mitglieder im Sommer zu einem besonderen Ausflug ein?
- 2 In welcher Stadt fand die Entdeckungsreise der Mitglieder statt?
- 8 In welchem Monat startete die Ausbildung der neuen Auszubildenden?
- 7 Wie lange dauert die Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau bzw. -kaufmann?(Drei...?)
- 13 An welchen Verein ging die diesjährige Weihnachtsspende des Bauvereins Gütersloh? (Kinder...?)

Das Lösungswort sollte bis zum **31. Januar 2026** an **Bauverein Gütersloh**, Strengerstraße 12, 33330 Gütersloh oder per E-Mail an **schoemakers@bauverein-gt.de** gesandt werden. Anschließend wird der Gewinner unter allen Teilnehmern ausgelost. Zu gewinnen gibt es einen Stadtgutschein über **100,00 Euro!**

Viel Erfolg!



Lösungswort:

DER BAUVEREINS-ÖKOTIPP

Es geschieht oft ganz automatisch: Auch wenn man sich nur einen großen Becher Tee aufbrühen möchte, füllt man den Wasserkocher, ohne weiter darüber nachzudenken, bis zum Rand und schaltet ihn an. Damit erhitzt man mindestens einen ganzen Liter Wasser; viele Wasserkocher haben sogar eine noch größere Füllmenge. Dabei benötigt man für eine Teekanne zumeist nur 0,7 Liter. Um Wasser und Strom zu sparen, empfiehlt es sich daher, tatsächlich nur das Gefäß, das man für sein Getränk benutzen will, mit Wasser zu füllen und im Wasserkocher zu erhitzen. Und hat man doch wieder einmal zu viel Wasser aufgekocht, kann man es kalt werden lassen und später die Zimmerpflanzen damit gießen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnütziger Bauverein Gütersloh eG
Strengerstraße 12, 33330 Gütersloh
Fon: 0 52 41 / 90 37 - 0
E-Mail: info@bauverein-gt.de



Verantwortlich

für den Inhalt:

Jörg Höfel (Vorstand)

Text:

Regina Doblies

Gestaltung, Illus:

Heinrich Dunstheimer, dunemaison.de

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:

Bauverein Gütersloh
© ZOOM Erlebniswelt
Seite 2 und 9
© Fräulein Blomberg - Studio für Fotografie
Seite 3
© ZOOM Erlebniswelt u. Bauverein Gütersloh
Seite 4
© Photoshop KI
Seite 6
© Bauverein Gütersloh u. Mühlenbein
Seite 7
© Bauverein Gütersloh u. DRK Gütersloh
Seite 10
© Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh
Druckerei: Druckerei Tiemann GmbH + Co. KG

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram, sowie auf www.bauverein-gt.de



BAUVEREIN
GÜTERSLOH